

1. „Das Alter der Tertiärschichten von Malta“.

2. „Ueber das Auftreten von Miocänschichten vom Charakter der sarmatischen Stufe bei Syrakus“.

Die Reihenfolge tertiärer Schichten auf Malta lässt sich in zwei Gruppen sondern, welche mitunter zwar aus ähnlichen Gesteinen bestehen, sich jedoch paläontologisch auf das Schärfste von einander unterscheiden und nur sehr wenige Fossilien mit einander gemein haben.

Die obere Schichtengruppe entspricht der Mediterranstufe des Wiener Beckens, u. z. entspricht der obere Kalk auf das Genaueste dem Leythakalke, der Grünsand dem Sande von Neudorf, der Tegel dem Tegel von Baden.

Die untere Schichtengruppe ist ein Aequivalent der Schichten von Schio bei Vicenza, vom Mte. Titano bei San Marino und des Bormidien Sismonda's, u. z. entspricht der sog. „*calcareous sandstone*“ den Pectenschichten, der untere Kalk aber den Scutellenschichten von Schio.

Bei Syrakus treten an zwei Punkten als jüngstes Glied der miocänen Kalksteine und discordant von den pliocänen Bryozoensanden überlagert Schichten auf, welche sich auf das Schärfste von dem normalen miocänen Syrakuser-Kalkstein unterscheiden und vollkommen den Charakter sarmatischer Schichten an sich tragen. Diese Schichten bestehen zum grössten Theile aus einem feinen, blasigen Oolith und aus Muschelbänken, welche vollständig das Aussehen sarmatischer Muschelbänke zeigen und deren Conchylien sich auch von den bekannten sarmatischen Conchylien des Wiener Beckens und Russlands nicht unterscheiden lassen. In der unteren Hälfte dieses Schichtencomplexes treten neben den sarmatischen auch einige marine Conchylien auf, doch fehlen auch diesen Schichten Nulliporen, Korallen und Echinodermen noch vollständig.

---

Erschienen sind: Denkschriften der mathem.-naturw. Classe, XXXIII. Band. Mit 34 Tafeln und 2 Karten. Preis: 15 fl. = 10 Thlr.

Sitzungsberichte der mathem.-naturw. Classe, LXIX. Band, II. Abtheilung, 2. Heft. Februar 1874.

(Die Inhaltsanzeige dieses Heftes enthält die Beilage.)